

Protokoll 59. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 21. August 2019, 17.00 Uhr bis 20.09 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 115 Mitglieder

Abwesend: Monika Bättschmann (Grüne), Marco Denoth (SP), Natalie Eberle (AL), Dr. David Garcia Nuñez (AL), Martin Götzl (SVP), Guy Krayenbühl (GLP), Elena Marti (Grüne), Christoph Marty (SVP), Marcel Müller (FDP), Christine Seidler (SP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|----|--------------------------|--|------------|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 2. | 2019/206 | Eintritt von Dominique Zygmunt (FDP) anstelle des zurückgetretenen Pablo Büniger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 | |
| 3. | 2019/286 | Eintritt von Emanuel Eugster (SVP) anstelle des verstorbenen Urs Fehr (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 | |
| 4. | 2019/261 | * Weisung vom 10.07.2019:
Tiefbauamt, Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich», Zustimmung | VTE |
| 5. | 2019/297 | * Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Förderung Tanz und Theater, Rahmenkredit Konzeptförderung, Erhöhung Beiträge an Ko-Produktionsinstitutionen | STP |
| 6. | 2019/298 | * Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Verein Theater STOK, Beiträge 2020–2023 | STP |
| 7. | 2019/299 | * Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Verein «Zürich tanzt», Beiträge 2020–2023 | STP |
| 8. | 2019/300 | * Weisung vom 03.07.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Einzelinitiative von Ulrich Graf betreffend Ausbau des Freibads Auhof in Schwamendingen | VHB
VSS |
| 9. | 2019/301 | * Weisung vom 03.07.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Saatlen, Quartier Schwamendingen, Ersatzneubau, Projektierungskredit | VHB
VSS |

10.	2019/302	*	Weisung vom 03.07.2019: Sozialdepartement, Verein mannebüro züri, Beiträge 2020–2023	VS
11.	2019/303	*	Weisung vom 03.07.2019: Motion von Katharina Prelicz-Huber und Gabriela Rothenfluh betreffend Pilotprojekt für eine Weiterbeschäftigung von Mitar- beitenden, die ihre volle Arbeitsleistung nicht erbringen können mit einer Belastung der Stellenpläne entsprechend der Leistung, Bericht und Abschreibung	FV
12.	2019/319	*	Weisung vom 10.07.2019: Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Volksinitiative «Züri Autofrei», Ablehnung	VTE
13.	2019/320	*	Weisung vom 10.07.2019: Kultur, Verein sogar theater, Beiträge 2020–2023	STP
14.	2019/321	*	Weisung vom 10.07.2019: Kultur, Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese, Beiträge 2020–2023	STP
15.	2019/322	*	Weisung vom 10.07.2019: Kultur, Verein Theater Stadelhofen, Beiträge 2020–2023	STP
16.	2019/323	*	Weisung vom 10.07.2019: Liegenschaften Stadt Zürich, Tauschvertrag mit der Gewerk- schaftlichen Wohn- und Baugenossenschaft GEWO BAG betreffend Übernahme der Wohn- und Gewerbeliegenschaft Rümlangstrasse 85–91, Zürich-Seebach, und Abgabe von zwei Liegenschaften in Wettswil a. A., Vertragsgenehmigungen, Nachtragskredit	FV
17.	2019/324	*	Weisung vom 10.07.2019: Liegenschaften Stadt Zürich, Verkauf der Liegenschaft Hägi in Mettmenstetten-Rossau, Genehmigung des Kaufvertrags, Bewilligung eines Einnahmeverzichts infolge Schenkung	FV
18.	2019/278	* E	Postulat von Alexander Brunner (FDP), Pirmin Meyer (GLP) und 16 Mitunterzeichnenden vom 19.06.2019: Flexible und preisgünstige Büroräume für wachsende Startups	STP
19.	2019/280	* E	Postulat von Claudia Rabelbauer (EVP) und Roger Föhn (EVP) vom 19.06.2019: Massnahmenpaket zur Änderung der Fankultur in Zusammen- arbeit mit den beiden Fussballclubs FCZ und GCZ	VS
20.	2019/287	* E	Motion der AL-Fraktion vom 26.06.2019: Finanzierung eines flächendeckenden, niederschweligen, interkulturellen Übersetzungs- und Dolmetscherdienstes (IÜDD) in den städtischen Gesundheitsinstitutionen	VGU

- | | | | | |
|-----|--------------------------|----------|---|------------|
| 21. | 2019/310 | *
E | Postulat von Monika Bättschmann (Grüne), Christine Seidler (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019:
Einführung eines Gebührenmodells zur Finanzierung der verursachergerechten Reinigungs- und Entsorgungskosten im öffentlichen Raum | VTE |
| 22. | 2019/311 | *
E | Postulat von Zilla Roose (SP) und Markus Merki (GLP) vom 03.07.2019:
Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei den Sportplätzen Hardhof | VSS |
| 23. | 2019/318 | *
E | Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Res Marti (Grüne) vom 03.07.2019:
Einrichtung einer direkten und sicheren Abbiegemöglichkeit für Velofahrende von der östlichen Röhre der Langstrassenunterführung in die Lagerstrasse | VTE |
| 24. | 2019/199 | *
E/A | Postulat von Peter Anderegg (EVP) und Ernst Danner (EVP) vom 15.05.2019:
Teilweise Entsiegelung und stärkere Begrünung des Leutschenbachparks in Zürich-Seebach | VTE |
| 25. | 2019/116 | | Weisung vom 27.03.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Garderoben- und Clubgebäude Hönggerberg, Quartier Höngg, Ersatzneubau, Objektkredit | VHB
VSS |
| 26. | 2019/170 | | Weisung vom 08.05.2019:
Immobilien Stadt Zürich und Liegenschaften Stadt Zürich, Neubau der Schulanlage Allmend im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Bau einer Passerelle, Übertragung Grundstück vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit und Erhöhung Projektierungskredit | VHB
VSS |
| 27. | 2019/295 | E/A | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 26.06.2019:
Reduzierung der Anzahl Auto-Parkplätze der Schule Allmend für mehr Grünfläche und Freiraum | VSS |
| 32. | 2018/124 | A | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Kunz (Grüne) vom 28.03.2018:
Beachtung des wohnpolitischen Grundsatzartikels durch die zukünftige reformierte Kirchgemeinde Zürich | STP |
| 33. | 2018/125 | E/A | Postulat von Mario Mariani (CVP) und Reto Vogelbacher (CVP), vertreten durch Shaibal Roy (GLP), vom 28.03.2018:
Datenaustausch zwischen den Stadtammann- und Betriebsämtern im Rahmen der Strukturbereinigung | STP |

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-----|--|-----|
| 34. | 2018/160 | E/A | Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und Andreas Kirstein (AL) vom 18.04.2018:
Gewährleistung der Einhaltung von Art. 1 des Redaktionsstatuts des Tagblatts der Stadt Zürich betreffend der inhaltlichen Ausrichtung der Wochenzeitung | STP |
| 35. | 2018/240 | E/A | Postulat von Andrea Leitner Verhoeven (AL) vom 20.06.2018:
Offenlegung der Verbindungen eines Unternehmens zur Sklaverei bei Geschäftsbeziehungen mit der Stadt | STP |
| 36. | 2018/329 | E/A | Postulat von Marcel Bührig (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 05.09.2018:
Digitale Veröffentlichung aller Beschlüsse des Stadtrats und der Schulpflege | STP |
| 37. | 2018/415 | E/A | Postulat von Maria del Carmen Señorán (SVP) und Dubravko Sinovic (SVP) vom 31.10.2018:
Zusammenarbeit zwischen den politischen Kreisparteien und dem Bevölkerungsamt für den Versand von Informationsmaterial | STP |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

1529. **2019/206** **Eintritt von Dominique Zygmont (FDP) anstelle des zurückgetretenen Pablo Büniger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022**

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 5. Juni 2019 anstelle von Pablo Büniger (FDP 7+8) mit Wirkung ab 12. Juli 2019 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Dominique Zygmont (FDP 7+8), Kommunikationsleiter, geboren am 26. September 1980, von Otelfingen/ZH, Forchstrasse 235, 8032 Zürich

1530. 2019/286

Eintritt von Emanuel Eugster (SVP) anstelle des verstorbenen Urs Fehr (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 17. Juli 2019 anstelle von Urs Fehr (SVP 7+8) mit Wirkung ab 3. August 2019 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Emanuel Eugster (SVP 7+8), Unternehmer, geboren am 7. März 1979, von Trogen/AR, Albisstrasse 97, 8038 Zürich

1531. 2019/261

**Weisung vom 10.07.2019:
Tiefbauamt, Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich», Zustimmung**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1532. 2019/297

**Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Förderung Tanz und Theater, Rahmenkredit Konzeptförderung, Erhöhung Beiträge an Ko-Produktionsinstitutionen**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1533. 2019/298

**Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Verein Theater STOK, Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1534. 2019/299

**Weisung vom 03.07.2019:
Kultur, Verein «Zürich tanzt», Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1535. 2019/300

**Weisung vom 03.07.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Einzelinitiative von Ulrich Graf betreffend Ausbau des Freibads Auhof in Schwamendingen**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1536. 2019/301

**Weisung vom 03.07.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Saatlen, Quartier Schwamendingen, Ersatzneubau, Projektierungskredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1537. 2019/302**Weisung vom 03.07.2019:****Sozialdepartement, Verein mannebüro züri, Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1538. 2019/303**Weisung vom 03.07.2019:****Motion von Katharina Prelicz-Huber und Gabriela Rothenfluh betreffend Pilotprojekt für eine Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden, die ihre volle Arbeitsleistung nicht erbringen können mit einer Belastung der Stellenpläne entsprechend der Leistung, Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1539. 2019/319**Weisung vom 10.07.2019:****Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, Volksinitiative «Züri Autofrei», Ablehnung**

Zuweisung an die SK SID/V gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1540. 2019/320**Weisung vom 10.07.2019:****Kultur, Verein sogar theater, Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1541. 2019/321**Weisung vom 10.07.2019:****Kultur, Verein zur Förderung des Theaters an der Winkelwiese, Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1542. 2019/322**Weisung vom 10.07.2019:****Kultur, Verein Theater Stadelhofen, Beiträge 2020–2023**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1543. 2019/323**Weisung vom 10.07.2019:****Liegenschaften Stadt Zürich, Tauschvertrag mit der Gewerkschaftlichen Wohn- und Baugenossenschaft GEWO BAG betreffend Übernahme der Wohn- und Gewerbeliegenschaft Rümliangstrasse 85–91, Zürich-Seebach, und Abgabe von zwei Liegenschaften in Wettwil a. A., Vertragsgenehmigungen, Nachtragskredit**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1544. 2019/324**Weisung vom 10.07.2019:****Liegenschaften Stadt Zürich, Verkauf der Liegenschaft Hägi in Mettmenstetten-Rossau, Genehmigung des Kaufvertrags, Bewilligung eines Einnahmeverzichts infolge Schenkung**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 19. August 2019

1545. 2019/278**Postulat von Alexander Brunner (FDP), Pirmin Meyer (GLP) und 16 Mitunterzeichnenden vom 19.06.2019:****Flexible und preisgünstige Büroräume für wachsende Startups**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Christina Schiller (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1546. 2019/280**Postulat von Claudia Rabelbauer (EVP) und Roger Föhn (EVP) vom 19.06.2019: Massnahmenpaket zur Änderung der Fankultur in Zusammenarbeit mit den beiden Fussballclubs FCZ und GCZ**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1547. 2019/287**Motion der AL-Fraktion vom 26.06.2019:****Finanzierung eines flächendeckenden, niederschweligen, interkulturellen Übersetzungs- und Dolmetscherdienstes (IÜDD) in den städtischen Gesundheitsinstitutionen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1548. 2019/310
Postulat von Monika Bättschmann (Grüne), Christine Seidler (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019:

Einführung eines Gebührenmodells zur Finanzierung der verursachergerechten Reinigungs- und Entsorgungskosten im öffentlichen Raum

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1549. 2019/311
Postulat von Zilla Roose (SP) und Markus Merki (GLP) vom 03.07.2019:
Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei den Sportplätzen Hardhof

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1550. 2019/318
Postulat von Markus Knauss (Grüne) und Res Marti (Grüne) vom 03.07.2019:
Einrichtung einer direkten und sicheren Abbiegemöglichkeit für Velofahrende von der östlichen Röhre der Langstrassenunterführung in die Lagerstrasse

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roger Tognella (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion einen Textänderungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

1551. 2019/199**Postulat von Peter Anderegg (EVP) und Ernst Danner (EVP) vom 15.05.2019:
Teilweise Entsiegelung und stärkere Begrünung des Leutschenbachparks in
Zürich-Seebach**

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Peter Anderegg (EVP) vom 10. Juli 2019 (vergleiche Beschluss-Nr. 1492/2019)

Die Dringlicherklärung wird von 42 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR nicht erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

1552. 2019/116**Weisung vom 27.03.2019:
Immobilien Stadt Zürich, Garderoben- und Clubgebäude Höggerberg, Quartier
Högg, Ersatzneubau, Objektkredit**

Antrag des Stadtrats

Für den Ersatzneubau des Garderoben- und Clubgebäudes Höggerberg, Kappenbühlstrasse 72/72a/74, 8049 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 12 452 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2018) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Christian Huser (FDP)

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Christian Huser (FDP), Referent; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Vizepräsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Maya Kägi Götz (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Simone Hofer Frei (GLP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP)
Abwesend: Yasmine Bourgeois (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Ersatzneubau des Garderoben- und Clubgebäudes Höggerberg, Kappenbühlstrasse 72/72a/74, 8049 Zürich, wird ein Objektkredit von Fr. 12 452 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2018) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 28. August 2019 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. Oktober 2019)

1553. 2019/170**Weisung vom 08.05.2019:****Immobilien Stadt Zürich und Liegenschaften Stadt Zürich, Neubau der Schulanlage Allmend im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Bau einer Passerelle, Übertragung Grundstück vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit und Erhöhung Projektierungskredit**

Antrag des Stadtrats

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für den Neubau der Schulanlage Allmend im Quartier Wollishofen (Fr. 43 085 000.–), den Bau einer Passerelle (Fr. 4 840 000.–) und die Übertragung des Grundstücks Kat.-Nr. WO6693 vom Finanzvermögen der Liegenschaften Stadt Zürich ins Verwaltungsvermögen der Immobilien Stadt Zürich (Fr. 8 675 000.–) wird ein Objektkredit von Fr. 56 600 000.– bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2018) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Zur Weiterbearbeitung des Projekts für den Neubau Schulanlage Allmend (einschliesslich Passerelle) wird der mit Beschluss Nr. 1743 am 16. März 2016 bewilligte Projektierungskredit vorgängig von Fr. 4 400 000.– um Fr. 350 000.– auf Fr. 4 750 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Ursula Näf (SP)

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts A:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für den Neubau der Schulanlage Allmend im Quartier Wollishofen (Fr. ~~43 085 000.–~~ 43 731 275.–), den Bau einer Passerelle (Fr. ~~4 840 000.–~~ 4 912 600.–) und die Übertragung des Grundstücks Kat.-Nr. WO6693 vom Finanzvermögen der Liegenschaften Stadt Zürich ins Verwaltungsvermögen der Immobilien Stadt Zürich (Fr. 8 675 000.–) wird ein Objektkredit von Fr. ~~56 600 000.–~~ 57 318 875.– bewilligt. Die zusätzlichen 1,5 % der Bausummen für den Neubau der Schulanlage Allmend sowie die Erstellung einer Passerelle sollen ausschliesslich für Massnahmen zur Vertikal- und/oder Horizontalbegrünung der Schulanlage bzw. der Passerelle verwendet werden. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2018) und der Bauausführung.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Simone Hofer Frei (GLP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Vizepräsident Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den bereinigten Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum bereinigten Dispositivpunkt A.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des bereinigten Dispositivpunkts A.

Mehrheit:	Isabel Garcia (GLP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Simone Hofer Frei (GLP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent
Enthaltung:	Vizepräsident Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt B

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt B.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts B.

Mehrheit:	Ursula Näf (SP), Referentin; Präsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Muammer Kurtulmus (Grüne), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Simone Hofer Frei (GLP), Patrik Maillard (AL), Mark Richli (SP)
Minderheit:	Roger Bartholdi (SVP), Referent
Enthaltung:	Vizepräsident Stefan Urech (SVP)
Abwesend:	Yasmine Bourgeois (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

Für den Neubau der Schulanlage Allmend im Quartier Wollishofen (Fr.43 731 275.–), den Bau einer Passerelle (Fr. 4 912 600.–) und die Übertragung des Grundstücks Kat.-Nr. WO6693 vom Finanzvermögen der Liegenschaften Stadt Zürich ins Verwaltungsvermögen der Immobilien Stadt Zürich (Fr. 8 675 000.–) wird ein Objektkredit von Fr. 57 318 875.– bewilligt. Die zusätzlichen 1,5 % der Bausummen für den Neubau der Schulanlage Allmend sowie die Erstellung einer Passerelle sollen ausschliesslich für Massnahmen zur Vertikal- und/oder Horizontalbegrünung der Schulanlage bzw. der Passerelle verwendet werden. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. April 2018) und der Bauausführung.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Zur Weiterbearbeitung des Projekts für den Neubau Schulanlage Allmend (einschliesslich Passerelle) wird der mit Beschluss Nr. 1743 am 16. März 2016 bewilligte Projektkredit vorgängig von Fr. 4 400 000.– um Fr. 350 000.– auf Fr. 4 750 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 28. August 2019 gemäss Art. 10 und Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. Oktober 2019)

1554. 2019/295

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 26.06.2019:

Reduzierung der Anzahl Auto-Parkplätze der Schule Allmend für mehr Grünfläche und Freiraum

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1445/2019).

Stephan Iten (SVP) begründet den namens der SVP-Fraktion am 10. Juli 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 62 gegen 38 Stimmen (bei 8 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1555. 2018/124

Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Markus Kunz (Grüne) vom 28.03.2018: Beachtung des wohnpolitischen Grundsatzartikels durch die zukünftige reformierte Kirchgemeinde Zürich

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3903/2018) und zieht es zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

1556. 2018/125

Postulat von Mario Mariani (CVP) und Reto Vogelbacher (CVP), vertreten durch Shaibal Roy (GLP), vom 28.03.2018: Datenaustausch zwischen den Stadtammann- und Betriebsämtern im Rahmen der Strukturbereinigung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Shaibal Roy (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3904/2018).

Walter Angst (AL) begründet den namens der AL-Fraktion am 11. April 2018 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 70 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1557. 2018/160

Postulat von Dr. Jean-Daniel Strub (SP) und Andreas Kirstein (AL) vom 18.04.2018:

Gewährleistung der Einhaltung von Art. 1 des Redaktionsstatuts des Tagblatts der Stadt Zürich betreffend der inhaltlichen Ausrichtung der Wochenzeitung

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Jean-Daniel Strub (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3981/2018).

Roger Bartholdi (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 23. Mai 2018 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 87 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1558. 2018/240

Postulat von Andrea Leitner Verhoeven (AL) vom 20.06.2018:

Offenlegung der Verbindungen eines Unternehmens zur Sklaverei bei Geschäftsbeziehungen mit der Stadt

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Andrea Leitner Verhoeven (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 159/2018).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 4. Juli 2018 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 54 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1559. 2018/329

Postulat von Marcel Bührig (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 05.09.2018:

Digitale Veröffentlichung aller Beschlüsse des Stadtrats und der Schulpflege

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Marcel Bührig (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 332/2018).

Roger Bartholdi (SVP) begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 19. September 2018 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 76 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

1560. 2018/415

Postulat von Maria del Carmen Señorán (SVP) und Dubravko Sinovcic (SVP) vom 31.10.2018:

Zusammenarbeit zwischen den politischen Kreisparteien und dem Bevölkerungsamt für den Versand von Informationsmaterial

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Maria del Carmen Señorán (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 516/2018).

Christina Schiller (AL) begründet den von Natalie Eberle (AL) namens der AL-Fraktion am 14. November 2018 gestellten Ablehnungsantrag.

Ursula Näf (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Zusammenarbeit zwischen den politischen Kreisparteien sowie dem Bevölkerungsamt betreffend Versand von Informationsmaterial, unter Wahrung des Datenschutzes, ermöglicht werden kann. Politische Kreisparteien sollen wie die Quartiervereine die Möglichkeit haben, via Bevölkerungsamt an ~~die gewünschte Zielgruppe~~ JungbürgerInnen, NeubürgerInnen und NeuzuzügerInnen zu gelangen.

Maria del Carmen Señorán (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das geänderte Postulat wird mit 89 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1561. 2019/339

Einzelinitiative von Niklaus Strolz vom 12.07.2019: Gesamtheitliche Betrachtung und Planung des Dreiecks Grubenacker – Leutschenbach – Glattpark unter Berücksichtigung der Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und des Glattparks

Von Niklaus Strolz, Ausserdorfstrasse 12 F, 8052 Zürich, ist am 12. Juli 2019 folgende Einzelinitiative eingereicht worden:

Als in der Stadt Zürich wohnhafter Stimmbürger reiche ich hiermit gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich folgende Einzelinitiative ein:

Als interessierter Bürger und Bewohner von Seebach sowie unter Hinweis auf Art. 2^{quater} der Gemeindeordnung der Stadt Zürich stelle ich den Antrag, dass der Betrachtungsperimeter: Dreieck – Grubenacker – Leutschenbach – Glattpark gemeinsam zu planen und für die beiden der Stadt Zürich gehörenden Grundstücken im Glattpark eine einheitliche Planung zu erstellen sei, welche sowohl die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich wie auch diejenigen des Glattparks berücksichtigt und die folgende Anforderungen erfüllt:

- Gesamtheitliche Betrachtung und Planung des Dreiecks: Grubenacker – Leutschenbach – Glattpark.
- Überbauung der beiden im Glattpark liegenden, der Stadt Zürich gehörenden, aber brachliegenden Grundstücke (Nr. 8731 und Nr. 8168).
- Gemeinschaftsräume für die Quartiere Grubenacker, Leutschenbach und Glattpark, in Form eines Gemeinschaftszentrums sowie Gewerberäume.
- Erstellung von Wohnraum für die Mittelschicht, welche dem Quartierbedürfnis entspricht.
- Umsetzung der Forderungen innerhalb der nächsten fünf Jahre.
- Bekanntgabe, welche Voraussetzungen ein Bauträger mitbringen muss, um eines oder beide der im Glattpark brachliegenden und der Stadt Zürich gehörenden Grundstücke im oben genannten Zeitraum zu bebauen.

Begründung Betrachtungsperimeter: Dreieck – Grubenacker – Leutschenbach – Glattpark

Vorbemerkung: Ein Betrachtungsperimeter stellt den Bezug zwischen dem zu planenden Grundstück und den Entwicklungsphasen des Ortsbilds her. Der Betrachtungsperimeter dient der Eigentümerschaft, den Planern und der Behörde dazu, die Frage der Integration eines Bauvorhabens zu klären.

Die Planung des Quartiers Glattpark begann in den 1990er Jahren. Vor rund 10 Jahren wurde das erste Baufeld bebaut; dieses Jahr feiert der Migros Glattpark sein fünfjähriges Bestehen. In der Zwischenzeit sind bis auf drei alle Parzellen bebaut; es sind dies das der Stadt Opfikon gehörende Areal für das geplante Schulhaus, sodann die beiden der Stadt Zürich gehörenden Grundstücke (Nr. 8731 und Nr. 8168). Obwohl es sich auf einer Grundstücksfläche von Total 16'877 m² um Bauland für Wohnraum handelt, liegen beide Grundstücke brach. Es stellt sich die Frage warum die Stadt Zürich hier nicht rund 500 Neubauwohnungen realisiert hat. Als Vergleich diene das Grundstück der Genossenschaft Kalkbreite, das «nur» 6350 m² gross ist und über mehr als 150 Wohnungen und Wohneinheiten verfügt.

Auf dem Bauland im Glattpark mit einer Grundstücksfläche von rund 17'000 m² hat es Platz für ca. 500 Wohnungen sowie Gewerbeflächen. Das Potenzial liegt bei Total CHF 10 Mio. Mieteinnahmen pro Jahr für Wohnungen im mittleren Segment. Es stellt sich also die Frage warum sich die Stadt Zürich in den letzten

zehn Jahren CHF 100 Mio. an Mieteinnahmen oder CHF 100 Mio. an Erlös durch einen Landverkauf hat entgehen lassen.

Aufgrund dieser Ausgangslage hätten die potenziellen Mieteinnahmen, oder der Erlös aus dem potenziellen Landverkauf an Investoren, es zum heutigen Zeitpunkt ermöglicht, CHF 100 Mio. in subventioniertes Wohnen in der Stadt Zürich zu investieren. Zumal die Bevölkerung der Stadt Zürich in der Gemeindeabstimmung vom 27. November 2011 an der Urne entschieden hat, dass der Anteil der gemeinnützigen – und bezahlbaren – Wohnungen von 25 auf 33 Prozent erhöht werden soll. Als weitere Lösung hätten die fertiggestellten Bauten gegen Bestandesimmobilien von Privaten oder Institutionellen Eigentümern in der Stadt Zürich eingetauscht werden können. Dies alles wäre möglich gewesen.

Die Stadt Opfikon sowie die Bewohner des Glattparks erwarten dringend die Bebauung der letzten Parzellen, um die Überbauung des Gebietes zu vollenden. Der Glattpark steht sinnbildlich für die hilflose Planung der Zürcher Stadtregierung im Betrachtungsperimeter: Dreieck – Grubenacker – Leutschenbach – Glattpark. Einer Stadt, welche immer noch, seit zehn Jahren, darauf wartet, dass ein Dritter 17'000 m² Bauland mit ihr in der Stadt Zürich abtauscht, jener Stadt, die zusammen mit den Baugenossenschaften selbst die grösste Landbesitzerin ist. Durch diese Hinhaltenaktik wurde das Glattparkquartier und dessen Bewohner faktisch in Geiselhaft genommen. Ausserdem fehlt eine gesamtheitliche Betrachtungsweise, die den Glattpark bzw. die befreundete Nachbargemeinde Opfikon bei der Planung miteinschliesst.

Mitteilung an den Stadtrat

1562. 2019/346

Motion von Shaibal Roy (GLP), Marcel Bührig (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden vom 21.08.2019:

Zulassung von Ausländerinnen und Ausländern mit einer C-Bewilligung für die Tätigkeit als bewaffnete Polizistinnen und Polizisten

Von Shaibal Roy (GLP), Marcel Bührig (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden ist am 21. August 2019 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, den Artikel 20 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals anzupassen, so dass auch niedergelassene AusländerInnen (AusländerInnen mit C-Bewilligung) für die Tätigkeit als bewaffnete PolizistInnen zugelassen werden können

Begründung:

In einer Stadt mit einem AusländerInnenanteil von 32% fällt es zunehmend schwer, Argumente gegen die Zulassung von niedergelassenen AusländerInnen als bewaffnete PolizistInnen zu finden.

Es ist heute selbstverständlich sowie ausdrücklich von den StadtbewohnerInnen gewünscht, dass sich die Vielfalt der Bevölkerung auch im öffentlichen Dienst widerspiegelt. Dies gilt insbesondere für niedergelassene AusländerInnen, die auf dem Arbeitsmarkt seit langem und ganz generell als InländerInnen bezeichnet und behandelt werden.

Ausserdem stehen in einem hochspezialisierten Arbeitsmarkt Ausbildung und berufliche Kompetenzen für eine Anstellung im Vordergrund und nicht die Staatsbürgerschaft. Das ist auch bei bewaffneten PolizistInnen nicht anders. Für die Ausübung dieser anspruchsvollen Tätigkeit müssen hohe Anforderungen erfüllt werden – das ist richtig und wichtig, und daran soll sich auch nichts ändern.

Eine Zulassung von niedergelassenen AusländerInnen als bewaffnete PolizistInnen kann zudem einen Beitrag zur Linderung der Personalknappheit in diesem Bereich leisten.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Einzelinitiative und die Motion werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

1563. 2019/347**Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Muammer Kurtulmus (Grüne) vom 21.08.2019:****Versetzung des ZM-Pavillons beim Schulhaus Schütze zur Schule Milchbuck, detaillierte Angaben über den Betrieb und die Verlegung des Pavillons sowie zur Verwendung des Mobiliars und zu den durchgeführten Renovationen**

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Muammer Kurtulmus (Grüne) ist am 21. August 2019 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Auf den Schulanlagen der Stadt Zürich stehen momentan 70 ZM-Pavillons und es werden jährlich mehr. Mit einem ZM-Pavillon kann kurzfristig Schulraum bereitgestellt werden, bis genug regulärer Schulraum zur Verfügung steht. Dann sollte der ZM abgebaut und - bei Bedarf - an einem andern Ort wiederaufgebaut werden.

In den Jahren 2011 bis 2018 wurden viele neue ZM-Pavillons aufgestellt, aber kein einziger bereits bestehender wurde an einen andern Ort transferiert. Neulich wurde der ZM beim Schulhaus Schütze aufs Gelände der Schule Milchbuck verschoben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In welchem Jahr wurde dieser ZM-Pavillon hergestellt? Wie viele Jahre war er an welchen Orten in Betrieb? Wie wurde er genutzt (für Unterricht, Betreuung usw.)?
2. Welches waren die Herausforderungen beim 2019 erfolgten Abbau, Transport und Wiederaufbau des Pavillons? Wir bitten um detaillierte Angaben.
3. Wie viel Zeit nahmen Abbau, Transport und Wiederaufbau je in Anspruch? Nach welcher Gesamtzeit war der Pavillon bezugsbereit?
4. Wie hoch waren je die Kosten von Abbau, Transport und Wiederaufbau (inklusive Umgebungsarbeiten)?
5. Welche einzelne Elemente (Aussenfassade, Lüftung, Toiletten usw.) des Pavillons wurden renoviert? Welche Elemente mussten ersetzt werden?
6. Welche Teile der Infrastruktur im Innern der Schulzimmer (Wandtafel, Pulte, Stühle usw.) wurden übernommen, welche ersetzt?
7. Musste die Minergie-Zertifizierung erneut durchgeführt werden?
8. Wir bitten um eine detaillierte Zusammenstellung der gesamten Kosten dieser Versetzung des Pavillons.

Mitteilung an den Stadtrat

1564. 2019/348**Schriftliche Anfrage von Mischa Schiow (AL) und Patrik Maillard (AL) vom 21.08.2019:****Regelung der Teilzeitpensen in städtischen Betrieben und Institutionen, Beurteilung der zunehmenden Zerstückelung der Pensen und Einschätzung der weiteren Entwicklung der Kleinpensen sowie mögliche Konsequenzen der Stadt als Reaktion auf die zunehmende Prekarisierung der betroffenen Angestellten**

Von Mischa Schiow (AL) und Patrik Maillard (AL) ist am 21. August 2019 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Tages-Anzeiger vom 1. Juli 2019 war unter dem Titel «Gesucht: Hortleiterin, 32-Prozent-Pensum an vier Tagen» ein Bericht zu lesen, der eine für Angestellte der Stadt Zürich äusserst unvorteilhafte Zerstückelung ihrer Arbeitspensen thematisiert. Der Artikel nimmt Bezug auf eine Ausschreibung im Schulkreis Zürich-Glattal, wo eine Person für die Hortleitung mit einem Pensum von 32 Prozent, zu Einsätzen an vier Tagen von 10 Uhr bis 14 Uhr, gesucht wurde.

In der Zwischenzeit sind uns verschiedene Fälle bekannt geworden von Teilzeitpensen unter 50 Prozent, bei denen den Stelleninhaberinnen und -inhabern regelmässig Arbeitseinsätze an vier oder sogar fünf Tagen zumutet wird. Es handelt sich um Stellen in Schulen, in Kinderhorten, im Gesundheitswesen sowie in soziokulturellen Einrichtungen.

So sind beispielsweise in städtischen Horten mit 20%-Pensen rekrutierte Kleinkinderzieher/innen (FABE) oder Betreuungsassistent/innen angehalten, ihren Einsatz an drei Wochentagen zu leisten. Hauswartinnen und Hauswarte in den Zürcher Gemeinschaftszentren werden mit Pensen von 30 bis 40 Stellenprozenten angestellt. Entgegen den vertraglichen Abmachungen wird von ihnen erwartet, dass sie an vier oder fünf Tagen Einsätze leisten, je nach Bedarf auch an Wochenenden. Die Kompensation von Überstunden ist erschwert.

In mehreren Fällen macht die vertraglich festgelegte Zerstückelung der Arbeitspensen eine Zweitstellung nahezu unmöglich und stellt somit die selbstständige Erwerbsfähigkeit in Frage. Eine solche Prekarisierung kann sowohl in finanzieller wie auch psychosozialer Hinsicht unzumutbare Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Angestellten haben. Es ist zudem zu befürchten, dass sie mit einer Verschlechterung der Betreuungs- und Behandlungsqualität einhergeht.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Was ist die Haltung der Stadt Zürich zur Feststellung, dass Angestellte mit Pensen unter 50 Prozent zu einer Aufteilung der Arbeitszeit auf drei und mehr Wochentage verpflichtet werden? Welche Vor- und Nachteile erkennt der Stadtrat darin?
2. Wie viele Angestellte in den Bereichen Schulen, Kinderhorte und Gesundheitswesen mit Teilzeitverträgen von weniger als 50 Prozent sind von einer Anwesenheitspflicht an drei und mehr Tagen betroffen? (Bitte pro Bereich Statistik mit Anstellungsgrad und Anzahl Präsenztage anfügen)
3. Erwartet der Stadtrat bei den städtischen Angestellten für die nächsten Jahre eine Zu- oder Abnahme resp. Konstanz betreffend Arbeitsverträge mit Kleinpensen? Wie war die Entwicklung in den letzten fünf Jahren?
4. Hat der Stadtrat Kenntnis von entsprechenden Arbeitsverträgen des Vereins Zürcher Gemeinschaftszentren? Sind diese Verträge Teil der Leistungsvereinbarungen der Stadt mit diesem Verein?
5. Wie stellt sich der Stadtrat vor, dass Leute mit solchen Verträgen einen ausreichenden Lebensunterhalt bestreiten können?
6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Pensen unter 50% gehen einer weiteren Erwerbstätigkeit nach? Wie viele erzielen ihren Haupterwerb ausserhalb der Anstellung mit der Stadt bzw. mit dem Verein Zürcher Gemeinschaftszentren.
7. Welche Anzahl Überstunden werden von Personen geleistet, welche über Verträge mit Pensen unter 50 Prozent verfügen? (Bitte Statistik der Anzahl Überstunden im Verhältnis zu den geleisteten Stunden in den letzten fünf Jahren anfügen)
8. Ist der Stadtrat der Meinung, dass gewisse von der Stadt angestellte Personen notfalls Sozialhilfe beziehen sollen, um ihr Auskommen zu bestreiten?
9. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat aus der Erkenntnis, dass Verträge mit Pensen unter 50 Prozent potenziell (insbesondere bei einer Änderung der familiären Situation) zur Prekarisierung der Angestellten führt?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s s n a h m e n

1565. 2018/174

SK FD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des verstorbenen Urs Fehr (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2020

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 19. August 2019):

Emanuel Eugster (SVP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 1566. 2018/175**
SK SID/V, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Pablo Büniger (FDP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2020

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 19. August 2019):

Dominique Zygmunt (FDP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 1567. 2019/252**
Dringliche Schriftliche Anfrage der SP- und Grüne-Fraktion vom 05.06.2019: Änderung des kantonalen Steuergesetzes im Rahmen der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), Schätzung der Steuerausfälle, der vorgesehenen Kompensationsmassnahmen für die Stadt und des möglichen Abflusses der Steuersenkungen ins Ausland sowie Beurteilung einer möglichen weiteren Senkung des kantonalen Gewinnsteuersatzes

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 578 vom 3. Juli 2019).

- 1568. 2019/259**
Dringliche Schriftliche Anfrage von Patrik Maillard (AL), Olivia Romanelli (AL) und 31 Mitunterzeichnenden vom 12.06.2019: Einführung des Fachs Medien und Informatik unter Einbezug privater Arbeitsgeräte, Kriterien für die Finanzierung privater Geräte für die Familien vor dem Hintergrund einer kostenlosen Volksschule und Rahmenbedingungen für die Standards der Geräte und Betriebssysteme sowie den Datenschutzthemen

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 630 vom 10. Juli 2019).

- 1569. 2019/132**
Schriftliche Anfrage von Dubravko Sinovcic (SVP) und Maria del Carmen Señorán (SVP) vom 03.04.2019: Ökobilanz der städtischen Fahrzeuge, Beurteilung der Vor- und Nachteile, des Wirkungsgrads, der Kosten, der Verfügbarkeit und der Ökobilanz von Fahrzeugen mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 571 vom 3. Juli 2019).

- 1570. 2019/144**
Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.04.2019: Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Angaben über den Anteil von Biogas im städtischen Erdgas und über das Nutzungspotenzial von synthetischem Methan und den synthetischen flüssigen Treib- und Brennstoffen sowie Beurteilung der Verfügbarkeit dieser Stoffe auf dem Markt

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 629 vom 10. Juli 2019).

1571. 2019/145

Schriftliche Anfrage von Renate Fischer (SP), Felix Stocker (SP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 10.04.2019:

Lärmbelästigung und Littering im Kreis 1, Beurteilung der Problematik, umgesetzte und geplante Massnahmen sowie Einsätze der SIP und der Polizei betreffend Lärm und Littering in der Altstadt

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 626 vom 10. Juli 2019).

1572. 2019/146

Schriftliche Anfrage von Marcel Savarioud (SP), Dorothea Frei (SP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 10.04.2019:

Entwicklung der Service public-Angebote in der Stadt, Ausgestaltung der künftigen Grundversorgung in der Stadt und in den einzelnen Quartieren unter Berücksichtigung der steigenden Bevölkerungszahl sowie Erarbeitung einer Strategie für solche Angebote oder von konkreten Lösungen unter Einbezug der Bevölkerung, der Quartiervertretungen und dem Gewerbe

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 576 vom 3. Juli 2019).

Nächste Sitzung: 28. August 2019, 17 Uhr.